



**Bundes-Geschäftsstelle: Sporthaus Karnagel, Dresden-N., Johannesstr. Nr. 21, Fernsprech-Anschluß Nr. 12 345**  
 Preis der einzelnen Nr. der Mitteilungen 3.— Mk., Dauerbezugspreis (einschl. Postaufstellung) 36 Mk. jährl. — Anzeigenpreis: Die zweispaltige Beilage 6 Wk. Zeitungslieferung und Inserate betr.: Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Streiks besteht kein Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entprechenden Entgelts; Preisänderungen vorbehalten. — Einlieferung der Anzeigen an Herrn Rudolf Klotz, Dresden-N., Postfachstr. 21, III., Vereinsleben betreffendes an Herrn Gotthar Wegel, Fischerstr. 9, Büchertisch an Herrn Johannes Vortentzner, Dresden-N. 28, Hohenzollernstr. 50, alle sonstigen Eingaben an Herrn Arthur Dombois, Dresden-N. 16, Neubergerstr. 11. — Schlußtag für die Aufnahme von Anzeigen und sonstigen Einlieferungen ist der 15. jeden Monats. — Zahlungen an Postfach-Konto Dresden 110 321, Sächs. Bergsteigerbund e. V., Dresden, Johannesstr. 21 — Abdruck der Artikel nur mit Genehmigung der Verfasser gestattet.

Laufende Nr. 38.

Juli 1922.

4. Jahrgang. Nr. 2.

## Zur Beachtung.

Die täglich ungemein steigenden hohen Ausgaben durch Druckkosten usw., die in keinem Einklang zu den winzigen Einnahmen der Presse stehen, zwingen uns zunächst zu einer einmaligen Unterbrechung in der Herausgabe der Mitteilungen. Die folgende Nummer erscheint voraussichtlich im September 1922.

**Der Presse-Ausschuß des S. B. B.**

## Die Nordwestwand der Kleinen Halt

Von W. Hans Fischer

Erschauernd blicken wir noch einmal hinauf zur steil aufragenden Nordwestwand. Der Gipfel der Kleinen Halt wird von den letzten Strahlen der untergehenden Sonne vergoldet. Wir vermissen heute das eigenartige, blaßviolette Glühen der Berge, dem in der Regel ein schöner Tag folgt. „Wird's aushalten?“ „Das Barometer ist nur wenig gefallen, hoffen wir das Beste.“

Wir treten in die Hütte zur Einnahme des Nachtmahles, um rechtzeitig schlafen zu gehen. Es ist anheimelnd im Anton-Karg-Haus (Hinterbärenbad). Während wir im Spätsommer vorigen Jahres (1920) die einzigen Dresdner Bergsteiger hier waren, ist es heuer eine ganze Tischrunde. — Das Kaisergebirge hat eben für uns Sachsen eine besondere Anziehungskraft. Es bietet prächtige Klettereien und eine Fülle landschaftlicher Reize, so daß dadurch die Unterschiede im Vergleich zu unserer Sächsischen Schweiz nicht so groß sind wie in anderen Hochgebirgen. Seitdem der Besuch der Dolomiten den meisten von uns unendlich geworden ist, werden vorwiegend diejenigen Bergsteiger den Wilden Kaiser aufsuchen, die wegen Ausführung reizvoller, aber strammer Felsklettertouren in die Alpen gehen. — Geschäftig eilen Mariëd und Selma hin und her und der Führer stimmt die Harfe. Doch ehe er die vollen, klangschönen Akkorde hören läßt, verabschieden wir uns durch kräftigen Händedruck und ziehen uns zurück. —

Es klopft stark an die Türe. Mechanisch greift die Hand im Dunkeln nach den Zündhölzern. Die Kerze erhell schwach das Zimmer, fünf Minuten vor drei Uhr. Unten in der Küche müssen wir längere Zeit warten — das Feueranmachen ist eine bekannte weibliche Schwäche —, aber bald nehmen wir eine Tasse dampfenden „Aufgewärmten“ in Empfang. 4 Uhr 10 Minuten ein „Griß Gott“, und klirrend streben zwei Paar Nagelschuhe aufwärts der Höhe zu, der Sonne entgegen. In Serpentinwindet sich der Weg durch den Hochwald, der bald spärlicher und kleiner wird. Kühl und klar ist der prächtige Morgen des 20. August angebrochen. Am Neustädler Holzschlag biegen wir rechts ein, zuerst pfadlos, dann auf

einem Steiglein. Es führt direkt an die Ostwand der Totensefzelspitze. Die Nagelschuhe verschwinden in den Rucksack, den Freund N. als Nachsteigender trägt. Sobald die leichten Kletterschuhe angezogen sind und das Seil in Ordnung ist, streifen wir gleichsam alles Nebenfächliche, alles Kleinliche von uns ab — ein Ziel vor Augen, den Drang im Innern — hinauf. Wir sind nur noch Bergsteiger. Alles Denken und Fühlen vereinigt sich in dem Willen, die Schranken, welche die Natur den Menschen hier oben gesetzt hat, zu überwinden und den Fuß auf unsere schöne Kleine Halt zu setzen. Ja, sie ist heute ganz unser Eigen, denn wir sind allein mit ihr.

Um 6 Uhr erfolgt der Einstieg. Gleich am Anfang ist eine Wandstufe zu überwinden, dann bringt uns leichterer Fels in einen Geröckessel. Ueber die abschließende Kesselwand muß es weitergehen, denn darüber zieht die Totensefzelschlucht herab. Weifend faust ein Stein an uns vorbei in die Tiefe. Irgendwo hat er sich losgelöst. Auf kleinen Tritten geht's aufwärts. Der Körper schmiegt sich an den glatten Kalkstein. Die Hände suchen neuen, vielleicht besseren Halt, denn es ist alles locker und brüchig. Auch diese Stelle ist überwunden und rascher geht's bergauf. Einmal bringt uns ein schwieriger Quergang durch ein nasses Felsloch wieder in die Schluchtklohe zurück. Ehe wir in den Seitenkamin einsteigen, der zu einem Schärtchen westlich des Gipfelsackens führt, ist die Sonne ganz herumgekommen und sieht uns brennend im Nacken, doch getrunken wird nichts, mit dem Wasser müssen wir haushalten, der Tag ist noch lang. Eine kurze Schluchtwand und wir sind oben. Sie ist ungemütlich, die Totensefzelspitze. Die scharfen Kanten der den Gipfel bildenden Platten machen ihrem Namen alle Ehre. Der Platz ist beschränkt, höchstens für 4--5 Personen ausreichend. Es ist 9 Uhr. Im Reitsitz beschaun wir uns die prachtvolle Umgebung. Wir sind 1745 Meter hoch, also noch knapp 400 Meter unterhalb des Gipfels der Kleinen Halt, deren abschreckende Nordwand sich in nächster Nähe vor uns aufbaut. Da ist auch ein alter Bekannter, das Totenkirchl, auf dessen Gipfel wir vor zwei Tagen standen. Wir können ausgezeichnet seine berühmte Westwand bewundern. Auf der anderen Seite des tief unter-

uns liegenden Kaisertales erstreckt sich die lange Felskette des Zahmen Kaisers.

Lange halten wir uns nicht auf. In der Totensesselscharte wird gefrühstückt, so daß wir bereits um 9 Uhr den Weiterweg antreten können. Eine volle Stunde dauert die Querung der Nordhänge der Kleinen Halt, da wir uns trotz Warnung im Führer doch etwas zu hoch gehalten hatten und nun in etwas schwererer Kletterei zur Nordwestflanke steigen müssen. Hier beginnt der eigentliche Nordwestwandaufstieg.

Wir haben die ungeheure Wand gerade vor uns. Es ist ein überwältigender Anblick. Mächtig dehnt sie sich aus und verliert sich tiefer unten in gewaltigen Ueberhängen. Wie ein steil aufragendes Dach strebt sie empor — riesengroß —, unterbrochen von einigen rinnenartigen Vertiefungen und schmalen Gesimsen. Spielzeugartig liegt Hinterbärenbad 950 Meter unter uns. Wir steigen in die Wand ein, freudig erregt über die alle Erwartungen übertreffende Schönheit dieser einzigartigen Kletterei. Es geht besser als wir dachten. Die Kanten der die Wand bildenden riesigen Platten bilden lustige Quergänge, bald kommt man in laminartigen Verschneidungen weiter, höher und höher. Der Rucksack ist me. em Begleiter an einer Stelle — einem überwölbten Bande — sehr hinderlich. Die Tourenbeschreibung, die ich dem Führer entnommen hatte, leistet mir gute Dienste, obwohl die Spuren vorheriger Besteigungen noch bessere Wegweiser sind. Wir nähern uns dem großen Ueberhang, welcher die schwierigste Stelle aufweisen soll. Ueberwältigt von den großartigen Eindrücken, merken wir nicht, daß der Himmel sich umjogend hat, bis uns große Tropfen zur Wirklichkeit zurückbringen. Bald regnet es stärker. Die Spuren verwischen sich. Unter uns schiebt die Wand in unendliche Tiefen, drohend wölben sich oben die Ueberhänge, scheinbar den Weg versperrend. Werden wir uns unter diesen Umständen gut zurechtfinden? Etwas Sorge steigt auf, doch als ich an der schwierigen Platte stehe, die unterhalb des Ueberhanges noch ganz trocken ist, kommt bald die alte Ruhe wieder. Auf schmaler Leiste lasse ich meinen Freund nachkommen, binde ihn an einer Felsnase fest und los geht's. Uns fällt diese schwerste Stelle leicht, man merkt die gute heimatische Klettererschule. Aber dann kommt der nasse Fels, der die Orientierung außerordentlich erschwert. Ich steige noch einige Meter hoch zu einer Felsfanzel, doch von da scheint es nicht weiterzugehen — also zurück. Ein herabziehender Riß bietet eine weitere Möglichkeit, vorwärts zu kommen. Infolge der Risse gelingt mir der Einstieg nicht. Ich gehe über die trockene Platte zurück zu meinem Begleiter. Wir überlegen nochmals, und ich steige erneut bis zum Riß, hole den Rucksack nach und dann auf den ohnehin schlechten Stand Freund R., der mir einige Unterstützung gibt. — Und es geht. Schon nach wenigen Metern habe ich einen guten Platz. Die Ueberhänge, die gleichsam den Abschluß der Plattenflucht bilden, sind durchstiegen. Leichterer Fels läßt zum Weitersteigen ein. Nun sehe ich, daß es doch über die anfänglich erreichte Felsfanzel leichter gewesen wäre. (Wie ich später feststellte, ist der von mir irrtümlich gewählte Riß bei der zweiten Begehung dieses Weges am 27. Juli 1895 durch Distel und Bogong durchstiegen worden.) Jetzt sind es noch ca. 170 Meter bis zum Gipfel, welcher aber erst vom Westgrat, den man im allerletzten Teile des Weges gewinnt, zu sehen ist. Ohne Mühe steigen wir weiter und freudig schütteln wir uns 1 Uhr mittags auf dem Gipfel die Hand. Mit seinen 2119 Metern Höhe ist er der kleinste im Halbtrock, dafür aber ein imposanter Eckpfeiler, von dem man schöne Blicke genießt. Insbesondere betrachten wir den in wilder Zerrissenheit vor uns liegenden Kopfstörgrat, der zur Ellmauer Halt führt. In-

zwischen hat der Regen einem orkanartigen Sturm Platz gemacht. Ueber Sonneck und Treffauer jagen die Wolkenballen, die ab und zu leichte Regenschauer bringen. Leider ist dadurch die Fernsicht sehr beschränkt.

Der Sturm läßt uns nicht lange verweilen. Ein lustiger Grat bringt uns zur Scharke zwischen Kleine Halt und Gamshalt, wo wir von 1/2 bis um 2 Uhr Mittagstraft halten. Wir haben einen Bärenhunger, denn wir sind seit 3 Uhr früh auf den Beinen und haben dabei 700 Meter Höhe in fast ununterbrochener Wandkletterei durchstiegen. Butterbrot und Velsardinen munden vorzüglich, ebenso der Nachtisch, bestehend aus einer Tafel Schokolade und getrockneten Aprikosen.

Frisch gestärkt treten wir den Abstieg über die Haltplatte an. Die Rinne, welche von der Scharke aus herabzieht, geht's hinunter. Nach dem festen Gestein der Nordwestwand wird uns das viele Geröll hier sehr lästig. Wir sind froh, als wir das Ende der Rinne, die jäh über dem unteren Scharlinger Boden abbricht, erreicht haben. In reizvoller Kletterei mit schönen Tiefblicken queren wir nun bis in den oberen Scharlinger Boden und sind damit am Ausstieg. Die Uhr zeigt auf 5 Uhr nachmittags. Frohgemut, denn auch der Himmel hat ein freundlicheres Gesicht aufgesetzt, wandern wir auf gutem Steig durch das wilde Hochbir der Scharlinger Böden talwärts. Krummholz, latschenbedeckte Abhänge, tiefer unten der Hochwald geben uns wieder das Geleite. Die Nordwestwand der Kleinen Halt winkt uns freundlich einen Scheidegruß zu. Freundlich werden wir auch im gastlichen Hinterbärenbad aufgenommen, wo wir 6 Uhr 15 Min. eintreffen.

Wem es beschieden ist, in diese endlosen Felswildnisse einzudringen und die Freuden und Leiden alpiner Hochtouren durchzukosten, der wird dies zu den schönsten Stunden seines Lebens zählen. Losgelöst von den Alltagsorgen, ja oft auch von allem Irdischen, genießt der Mensch in vollen Zügen Freiheit und Glück.

## Abendfriebe

R. Dombols

Ich möchte nicht im Tal verderben  
Den letzten Blick beengt von Zwang:  
Auf einem Berge möcht' ich sterben  
Bei goldnem Sonnenuntergang!

Langsam und feierlich stieg ich den letzten Rest des schmalen Pfades zur Anhöhe hinauf, wo der Blick sich aufstut über den wildzerklüfteten Felsand und die weichen Linien des Kirnitzschtales im zarten Grün, bis weithin in die im blauen Dufte verschwimmende Fernen.

In jubelnder Pracht grüßt die Veinat zu mir herauf. Behutsam lasse ich den Rucksack ins Moos gleiten, und ermüdet von der langen Wanderung strecke ich meine Glieder auf dem weichen, grünen Teppich.

Ueber mir wölbt sich der klarblaue Himmelsdom wie ein endloses Meer; zieht ein Falke seine weiten Kreise. Goldgelb spielt die Sonne in den frischgrünen Baumwipfeln. Ewiges Bäumerauschen, das einönlige Pflanz der Finken und ein Kluckdruck unterbrechen die heilige Stille, sonst stört nichts ringsum die tiefe Ruhe im großen Festsaal der Natur. Zwischen zwei mannshohen Steinblöcken am Fuße des Hügel, mitten auf dem sandigen Fußpfade, der sich zur Höhe heraufwindet, steht eine hohe zerzauste Birke, deren lange Berten sich leicht im Winde wiegen.

Abend ist's geworden. — Aus weiter Ferne, kaum vernehmlich, tönt friedliches Glockenläuten. Langsam hat

sich die Sonne nach langer Wanderung dem westlichen Horizont genähert. Noch einmal leuchtet es auf in den Büschen. Purpurrot flammt der westliche Abendhimmel, mit rosigem Mantel die träumende Welt bedeckend. Ein letztes Leuchten geht über Wald und Wiese, die riesigen Sandsteinwände, dann versinkt der feurige Sonnenball langsam hinter den fernen Höhenzügen. Allmählich, ganz allmählich geht dieses Leuchten in ein tiefdunkles Violett über, bis auch das erlischt. — Leise entsteigen träge, duftige Nebel dem Tale und winden sich an den Felswänden entlang, empor zum Himmel. Ein sanfter Hauch weht mir entgegen, es ist, als trüge er mir ferne Grüße zu.

Feierliches Schweigen umgibt mich; die herrliche Bergwelt liegt im sanften Schlummer. Der Abendstern am westlichen Himmel erinnert mich an meinen Heimweg. Nur ungern scheidet ich von dem lauschigen Plätzchen, welches mich so herrliche Stunden erleben ließ. Dankerfüllten Herzens sende ich ein Lied hinaus in die schlummernde Welt: „ . . . . . dir herrlicher Wald, dir gilt mein Lied.“ Dann wandere ich langsam den schmalen Pfad hinab und bald legt der herrliche Tannenwald seinen dunklen Mantel um mich; sein Rauschen klingt mir wie wehmütiges Klagen. — Millionen Sterne beleuchten mir den einsamen Weg, der mich bald, ach gar zu bald, der gastlichen Mühle im Tale zuführt.

## Am Tegernsee

Von Erich Bärkner

Gipfel liegen hinter mir — heimwärts geht's wieder! Da zieht es mich gewaltsam noch einmal hin an die Gestade dieses herrlichen Sees. Dort ruhe ich mich aus von den Anstrengungen vorangegangener Hochtouren.

Von allen Seen der bayerischen Voralpen gefällt er mir am besten. An drei Seiten seiner Ufer steigen die Berge bis zur Höhe von 1700 Metern empor. Nur an einer Seite ist er offen, dem Abflusse des Sees, dem Mangfall. Da sitze ich denn an seinen in allen Farben spiegelnden Wassern, um mich an der Schönheit der Natur zu ergötzen. Nirgends ist eine Fülle landschaftlicher Schönheiten auf einem so kleinen Erdenfleck vereinigt, wie hier. Dunkle Wälder, grüne Wiesen mit den vielen so herrlich blühenden Alpenblumen, hastig zu Tal eilende Bächlein und die schönen Formen der Berge lassen den Naturfreund diese Gegend zum Paradies werden. Und wenn am Abend die Sonne hinter dem Hirschberg untergeht, dann funkeln die Wasser des Sees in goldenem Schein, märchenhaft tauchen die Gestade, die Rähne und Segelschiffe auf dem See auf, und beim letzten scheidenden Blicke der Sonne strahlen noch einmal See, Ufer und Berge hochrot, um nunmehr im Grau der Nacht zu verschwinden. — —

## Zur Hüttenfrage!

Liebe Bergfreunde!

An Euch alle ohne Ausnahme, die ihr jung und alt und doch jung im Herzen seid, die Ihr im S. B. B. das Euch einigende umschließende Band seht, ergeht heute der Ruf:

**Wir wollen uns ein Haus bauen!**

Wir wollen uns ein Heim schaffen gleichviel wie! Wir wollen uns eine Hütte schaffen, die der sichtbare, greifbare Ausdruck unseres Gemeinschaftswillens sein soll.

Wo im Kreise gleichgestimmter Menschen Wanderer und Kletterer nach vollbrachter Tat ausruhen, Geselligkeit pflegen, Kräfte sammeln und neugestärkt zu froher Fahrt wieder hinausziehen können in unsere schöne Bergeswelt. Es soll Euch menschlich näher bringen, damit Ihr sehen könnt, daß in Euch allen die gleiche Liebe und Begeisterung ist. Bergfreundschaft soll wachsen und gedeihen und in ihr untergehen alles, was kleinlich ist und uns herabziehen will.

Aber nicht nur mit Mammon ist's zu schaffen. Auch mit dem Herzen sollt Ihr dabei sein. Ein Stück Hausrat oder Hausschmuck, das Ihr schätzt und liebgewonnen habt, könnt Ihr außerdem spenden. Mit Eurer Hände Kraft und Geschicklichkeit am guten Werke helfen und wenn der Tag kommt, wo Ihr vor der Hütte, vor Eurer Hütte steht, wird sie ein Stück Eures Herzens geworden sein, das Ihr nie mehr hergeben werdet.

Doch wozu weitere Worte! Schon immer war Bergsteigergeist — Tatgeist. Kommt und helft, daß es gelinge!

Auf zur Tat!

Der Hüttenauschuß.

Die letzte Vertreterversammlung hat einen Hüttenauschuß, bestehend aus folgenden Herren, gewählt: Thumm (Kragelbrüder), Gimmel (Wanderlust 96), Reinfeld (Union). Er kann bei Bedarf ergänzt werden.

Es werden Anteilscheine in Höhe von Mk. 100.— ausgegeben.

Jeder kann beliebig viel Anteilscheine zeichnen.

Die Zeichnungen von Mk. 500.— an aufwärts werden nach Inbetriebnahme der Hütte verzinst.

Der Zinsfuß wird von der Hauptversammlung alljährlich festgesetzt.

Für höhere Beträge Zinsfestsetzung und Ründbarkeit nach Vereinbarung.

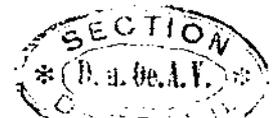
Einzahlung der Beträge, auch in Teilzahlungen, bis Ende September 1922.

Einreichung der Zeichnungsliste für die Bundesvereine bis 15. August 1922.

Einreichung in der Geschäftsstelle für die Einzelmitglieder ebenfalls bis 15. August 1922.

Die Zeichnungen sind verbindlich.

Zeichnungslisten können in der Bundesgeschäftsstelle entnommen werden.



## Erstbesteigungen

### Ragenkopf (Waldsteinwächter), Gr. Scaler Felsgebiet.

1. Best. 3. Mai 1921: Kurt Nischmann, Carl Rau.

An der Südwestseite durch Riß empor bis zu einer großen Plattform. Nun über kurze Wand zum Gipfel. Schwierig.

### Haupt-Rabenturm, Gr. Scaler Felsgebiet.

1. Best. 3. Mai 1921: Carl Rau, Kurt Nischmann.

An der Wanderschneidung der Südwestseite empor bis zu großem bewachsenen Absatz. Von hier geradewegs durch hohen brüchigen Kamin zum Gipfel. Schwierig.

### Kleiner Rabenturm, Gr. Scaler Felsgebiet.

1. Best. 3. Mai 1921: Kurt Nischmann, Carl Rau.

An der Südostseite durch kurzes Kaminstück zu bewachsenem Absatz. Nun nach rechts gehen, durch hohen Kamin empor auf den östlichen Gipfel spreizen. Durch Sprung erreicht man den Absatz an den westlichen höheren Gipfelbau. Nun über bewachsenen Pfaden und Schroffen zum höchsten Punkte. Schwer.

### Großer Kapellmeister (FNB-Turm), Gr. Scaler Felsgebiet.

1. Best. 6. Mai 1921: Kurt Nischmann, Carl Rau (unter geleiteter Führung).

Anstieg an der Nordostseite des Turmes, etwas nach links haltend zur Kante, an dieser empor zu einem Absatz (Ring). Nun Quergang nach rechts, erst gerade hoch, dann schräg aufwärts zu einem zweiten Absatz (Ring). Von hier überhängend hinauf bis zu einer Verschneidung (Ring). Nun wieder etwas absteigend, einen Ueberhang überwindend, dann Quergang nach der Ostseite bis zu einer großen Standuhr (Dohlenhorst). Erst etwas links, später rechts haltend (Vorsicht Flechten!) hoch, bis zu einer größeren Felskante. Nun geradewegs durch Riß zum Gipfel. Außerst schwer, exponiert.

## Bereinsleben

### Bundesangelegenheiten

#### A. Veranstaltungen

Vertreteritzung: Dienstag, den 1. August, abends 8 Uhr im Oberm, Carusstraße.

Vorstandssitzung: Dienstag, den 29. August, abends 7<sup>30</sup> Uhr im Seidnitzer Hof.

Presse-Ausschusssitzung: Dienstag, den 15. August, abends 8 Uhr im Seidnitzer Hof.

Wander-Ausschusssitzung: Freitag, den 25. August, abends 8 Uhr im Seidnitzer Hof.

Gipfelbuch-Ausschusssitzung: Dienstag, den 8. Aug., abends 8 Uhr im Seidnitzer Hof.

Gipfelbuch-Dezernat: Dienstag, den 15. August, abends 8 Uhr im Seidnitzer Hof.

#### B. Sonstiges

##### Bericht über die Vertreteritzung am 4. 7. 1922.

Beginn 8<sup>30</sup>.

Vor Eintritt in die Tagesordnung dankt der 1. Vorsitzende allen Mitarbeitern im Unterhaltungsausschuß für ihre überreiche Arbeit zum glänzenden Gelingen der letzten Sonnwendfeier.

Die Niederschrift vom 6. 6. 22 wird einstimmig genehmigt.

Die vorliegenden Aufnahmeversuche werden einstimmig genehmigt. Eine Eingabe der F. D. R. K. wegen Beschränkung der Aufnahme von Damen wird dem Aufnahmeauschuß zur Beachtung überwiesen. Ein Beitrag zur Untermauerung des Kammsfelsens bei Rathen wird einstimmig abgelehnt.

Abgemeldet haben sich „Falkoniertürmer 1914“, „Edelweiß“-Radeberg und die „Akadem. Sektion Dresden“ des D. S. V. B.

Im Anschluß an die Besprechung des Austritts der Akadem. Sektion wird auf Antrag der Herren Max Richter und Thumm einstimmig beschlossen, mit Ablauf des laufenden Geschäftsjahres aus der Interessengemeinschaft Dresdner touristischer Vereinigungen auszutreten, da die „I“ nicht mehr die vom Bunde gewünschte Interessenvertretung darstellt.

Der Wanderauschuß gibt die nächsten Touren bekannt.

Herr Rampe ladet für die Gesangsabteilung zum Gartenkonzert für 12. 7. 22 ein.

Herr Leu, S. V. B.-Gemeinschaft Pirna, gibt Bericht über die kürzlich abgehaltene Hauptversammlung. Die Gemeinschaft besteht zurzeit aus 18 Vereinen und einer großen Zahl Einzelmittglidern.

Der Samariterauschuß schildert den Verlauf der beiden letzten Rettungsschwimmkurse und dankt allen Teilnehmern für die vielen Mühen und Anstrengungen, die sie auf sich genommen hatten. Dem Leiter der Kurse, Herrn Lehrer Alfred Bohle, wird herzlichst gedankt.

Herr Paul Schmiedgen berichtet für den Gipfelbücherauschuß über immer noch andauernde krasse Mißstände. In der Sammlung sind nunmehr über 300 Bücher vereintigt.

Für den Unterhaltungsausschuß erstattet Herr Kurt Schmiedgen eingehenden Bericht über die Sonnwendfeier. Er dankt allen seinen getreuen Mitarbeitern für die aufopfernde Bewältigung der unermesslichen Arbeiten. Es war das schönste Fest, das bisher in den Bergen abgehalten worden ist.

Das Winterprogramm, insbesondere eine größere Veranstaltung, soll zur nächsten Vertreteritzung besprochen werden.

Als Ersatz für Herrn Heinrich wird Herr R. Gräfe dem Unterhaltungsausschuß zugewählt. Die F. D. R. K. gibt bekannt, daß ihr vom Teufelsturm ein Seil weggenommen worden ist.

Ueber einen eventuellen Hausbau spricht Herr Thumm. In der anschließenden Aussprache wird aus den Herren Thumm, Reinsfeld und Wimmel eine Kommission zur Erlebigung von Vorarbeiten gebildet.

Anschließend werden die auf die Rundfrage eingegangenen Gutachten über die Begriffe künstlich und reell der Jahre 1909-11 vorgelesen. Wegen der vorgerückten Zeit werden zwei besonders lange Schreiben zum Vortrag in der nächsten Sitzung zurückgestellt.

Schluß 11<sup>30</sup>.

P. R.

### Samariter-Ausschuß

Übungsabend im August fällt aus.

Nächster Übungsabend findet am 19. September im Kleinen Saal des Oberm, Carusstraße statt.

### Wanderauschuß

#### Wanderplan Monat August 1922

Freitag, 4. August 1922.

Wanderabend: Treffen 7 Uhr Bölsmitz, Endst. der Linie 7. Wanderung nach der Leutewitzer Windmühle. Führer: Wilh. Stiller

Sonnabend/Sonntag, 5./6. August 1922.

Mondschein- und Badefahrt: Fahrkarte Schwepnitz 8<sup>15</sup> Uhr abends. Wanderung durch die Schwepnitzer Heide, Cunnersdorf — Deutsch-Basitz (Badegelegenheit am Groß-Teich) — Kamenz. NB. Zeitplanen und Decken sind mitzubringen, da in Zelten übernachtet wird. Führer: Albert Müller.

Sonntag, 13. August 1922.

Tagesfahrt: Treffen 7 Uhr Baldschlößchen. Wanderung: Hofwiese, Forellenschänke, Augustusbad, Marienmühle, Hermsdorf, Lausa. Führer: R. Eidner.

Freitag, 18. August 1922.

Wanderabend: Treffen 7 Uhr Zschertnitz, Endst. der Linie 5. Wanderung über Mockritz zum Einnehmerhäusel bei Rath — Geselliges Beisammensein. Führer: Walter Damm.

Sonntag, 27. August 1922.

Tagesfahrt: Fahrkarte S. R. 6<sup>10</sup> Uhr Schöna. Wanderung: Gelobtsbach — Königsmühle — Zschirnsteine — Rölligmühle — Kohlbornstein — Reichenmühle — Schandau. Führer: W. u. R. B. „Rauschensteiner“.

Freitag, 1. September 1922.

Wanderabend: Treffen 7 Uhr Leubnitz-Neustra. Wanderung nach dem Goldenen Stiesel — Geselliges Beisammensein. Führer: R. Eidner.

### Jugendabteilung

#### Programm für August

4. August: Jugendversammlung im Rest. Seidnitzer Hof abends 7 Uhr.

6. August: Kletterei im Rathener Gebiet. Abfahrt 6<sup>15</sup> Uhr vom Hauptbahnhof bis Rathen. Führer: M. Unger.

13. August: Wanderung nach der Lochmühle. Treffen 1 Uhr nachm. an der Endst. der Straßenbahn in Pillnitz. Führer: Thumm.

27. August: Wanderung nach den Brandwänden. Abfahrt 6<sup>10</sup> Uhr vom Hauptbahnhof bis Rathen. Führer: Hans Fuhrmann. B.

**Neuaufnahmen im Juli 1922**

**Klubs:**

L. E. „Wanderfalke“, Lohmen, Vertr.: Otto Sohre, Lohmen 106, Ab. Pirna. L. B. „Wanderfreunde“, Pirna, Vertr.: Kurt Kürbis, Pirna, Mühlenstr. 4. L. E. „Alpenbrüder“, Meußlitz, Vertr.: Walter Gustmann, Neu-Ischieren, Albersstr. 12. Kletter-Riege „Jung-Heidenau“, Vertr.: Fritz Lieblich, Heidenau, Hauptstr. 48.

**Einzelmitglieder:**

**a) Herren:**

Karl Hradek, Kurt Weinholdt, Walter Scholz, Walter Hoffmann, Paul Schmiedigen, Alfred Klar, Alexander Münch, Rudolf Bey, Richard Bartel, Kurt Schuster, August Bartels, Fritz Hilgel, Walter Schöffrath, sämtlich in Dresden, Erich Kluge, Gittersee Nr. 6, Hans Schaffrath, Weißer Hirsch, Martin Schöne, Pirna, Walter Curt Leibiger, Pirna, Georg Niedel, Wehlen (Stadt), Albert v. Borjig, Berlin-Brunewald, Heinrich Erler, Charlottenburg 9, Erich Arnold, Frettal-Dresden, Max Mühle, Glasshütte, Max Zschegge, Struppen/Pirna, Walter Jöhner, Neu-Coswig, Kurt Ferkner, Charlottenburg, Horst Thumm, Radeberg.

**b) Damen:**

Frau Irma Scholz, Frau Louise Bartel, Frau Hilde Kubi, Frau Frieda Schaffrath, Frau Emma Leuschner, Frau Eddy Grasselt, Frä. Dora Brandt, Frä. Ella Prohe, Frä. Wella Kobisch, Frä. Martha Richter, Frä. Lucie Hein, sämtlich in Dresden, Frä. Margarethe Böhmann, Pirna, Frä. Dora Gertrud Runge, Pirna, Frä. Cläre Unger, Gröna i. S.

**c) Jugendabteilung:**

Max Theiß, Karl Kade, Armin Dahnk, Hans Dietrich, Werner Heschel, Albert Zill, sämtlich in Dresden. R.

**Gipfelbuchwesen**

**Eingeliefert:**

Pavillonwächter	31. 12. 21	—	25. 6. 22	durch „Lollensteiner“
Dachstein	25. 9. 21	—	3. 7. 22	„De. L. R.“
Höllenhund	26. 5. 18	—	8. 7. 22	„Berg-Frei 20“ Heidenau
Unt. Winterbergspitze	26. 3. 21	—	4. 7. 22	„Kesseltürmer“
Johanniskegel	21. 5. 16	—	28. 5. 22	„L. R. L. 20“ Pirna

**Neu gelegt:**

**Bücher und Kapeln:**

Dachstein durch „F. D. R. R.“  
Höllenhund „Berg-Frei 20“ Heidenau

**Buch:**

Schuellernadel durch „Bergfreunde 17.“

**Kapfel:**

Obere Winterbergspitze durch „Bergfreunde 17.“

**Berichtigung!**

In der Juni-Mitteilung muß es statt Paulinenturm „Pantinenturm“ heißen. Mü.

**Achtung! Versicherung abschließen!**

Alle Bundesmitglieder die sich versichern wollen, werden im eigenen Interesse gebeten ihre Versicherung bis zum 1. August 1922 zu erneuern, da das alte Versicherungsjahr am 31. Juli abläuft. Nachfolgend die neue

**Versicherungstafel**

**SB.B.**

Klasse	Todesfall	Arbeitsunfähigkeit bis	Tagesentgelt f. 1 Tg.	Beitrag	
				Klasse	Mk.
Klasse Ia Kletter- und Wanderport	1000.—	3000.—	1.—	Ia	5.—
				Ib Ski u. Robel	9.—
Klasse IIa Kletter- und Wanderport	3000.—	9000.—	3.—	IIa	13.—
				IIb Ski u. Robel	25.—
Klasse IIIa Kletter- und Wanderport	5000.—	15000.—	5.—	IIIa	21.—
				IIIb Ski u. Robel	40.—

**Neu abgeschlossen:**

Kletter-, Wander-, Ski- und Robelport	
Klasse IV	20000.— 60000.— 20.—
„ V	30000.— 60000.— 30.—

Gültig ab 1. August 1922 Versicherungslitung des SB.B.

**Bericht über die Jahreshauptversammlung der S. B. B.-Gemeinschaft Pirna am 30. Juni 1922.**

Der I. Vorsitzende eröffnet zunächst eine Vorversammlung, um einige Neuaufnahmen zu erledigen. Er begrüßt die zahlreich Erschienenen, besonders die drei Vertreter der Bundesleitung, und gibt die Tagesordnung bekannt.

1. Punkt: Die Niederschrift über die letzte Versammlung wird verlesen und genehmigt.

2. Punkt: Als Einzelmitglieder werden einstimmig neu aufgenommen die Herren: Herbert Schönherr, Willy Georgi, Willy Schönherr, Pirna, Fritz Piehlich, Rudolf Fiedler, Arno Hempel, Copig, und Frä. Charlotte Lehmann, Heidenau-Süd.

Man geht sodann zur eigentlichen Jahreshauptversammlung über.

1. Punkt: Der Jahresbericht des I. Schriftwarts und der Kassierers wird des I. Kassierers kommen zur Verlesung. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt. Hierauf ergreift der II. Bundesvorsitzende, Herr Richter, das Wort. Er entschuldigt zunächst den I. Bundesvorsitzenden, Herrn Händler, der wegen Krankheit nicht persönlich erscheinen konnte, und wünscht sodann der Gemeinschaft gedeihliches Weiterbestehen und erfolgreiche Arbeit. Ferner spricht er dem I. Vorsitzenden, Herrn Kühne, den Dank des Bundes für seine geleistete Arbeit aus. Herr Hübschmann (Vergl.) berichtet in kurzen Worten über die Gesangsabteilung. Zu reger Beteiligung an der Musikabteilung fordert deren Leiter, Herr Löwe (Lustige 20) auf.

2. Punkt: Nach einleitenden Worten des Wahlleiters schreitet man zur Wahl. Für das Amt des I. Vorsitzenden werden vorgeschlagen Herr Kühne (Berg-Heil) und Herr Lau (F. R. B. C.) Herr Kühne wird mit 86 gegen 20 Stimmen für Lau und 2 Stimmenthaltungen wiedergewählt. Als II. Vorsitzender wird gegen 3 Stimmen Herr Lau gewählt. Als I. Kassierer wird einstimmig Herr Jäckel (Lustige 20) gewählt. Das Amt des II. Kassierers nimmt gegen 34 Stimmen Herr Schumann (Berg-Heil) an. Herr Puschmann (Bergluft) als I. Schriftwart und Fräulein Schöffig (Einzelmitglied) als II. Schriftwart werden einstimmig wiedergewählt. Die Leitung der Gesangsabteilung übernimmt Herr Lau und der Musikabteilung Herr Löwe. Den Vorsth im Unterhaltungsausschuß übernimmt Herr Runge (Vergl.).

3. Punkt: Auf einen Antrag, betr. Sonntagsfahrkarten von Pirna nach den Stationen der Sächs. Schweiz und des sächsischen Erzgebirges zu ermäßigten Preisen, beschließt man, eine Eingabe an die Eisenbahn-Generaldirektion zu richten.

Ueber die Errichtung eines S. B. B.-Heimes entspinnt sich eine längere Debatte. Man ist sich darüber einig, daß diese Angelegenheit dringend notwendig ist und mit allen Mitteln gefördert werden muß.

Einem Antrag, betr. Aufnahme von Damen in die Gesangsabteilung, wird nicht stattgegeben.

4. Punkt: Von der Erhebung einer Kopfsteuer für die Gemeinschaft steht man ab.

Schluß der Versammlung 11 Uhr.

Bm.

**Jahresbericht der S. B. B.-Gemeinschaft Pirna II. Geschäftsjahr 1921/22.**

Die S. B. B.-Gemeinschaft hat sich im verflossenen Jahre in vortheilhafter Weise entwickelt. Die Mitgliederzahl war beständig im Steigen begriffen. So wurden im letzten Geschäftsjahr im ganzen 7 Klubs und 25 Einzelmitglieder neu aufgenommen. Die Gemeinschaft umfaßt demnach z. B. 16 Klubs und 27 Einzelmitglieder.

Es wurden 12 Versammlungen und eine Vorstandssitzung abgehalten. Erstere waren besucht von insgesamt 525 Personen. Das ergibt einen Durchschnittsbesuch von 44 Personen.

Der II. Vorsitzende, Herr Schöne, und der II. Schriftwart, Herr Schuster, schieben im Laufe des Jahres infolge beruflicher Veränderung aus dem Gemeinschaftsleben aus. An ihre Stellen wurden gewählt: Herr Runge (Bergluft) als II. Vorsitzender und Frä. Schöffig (Einzelmitglied) als II. Schriftwart.

An Veranstaltungen sind zu verzeichnen: Das erste Jahresfest der Gemeinschaft am 10. September 1921, welches einen Reingewinn von rund 300 M ergab, ein Wanderabend am 26. August 1921, nach der Pechhütte in Großschönb. Im Herbst 1921 wurde gemeinsam mit dem Samariterverein Pirna ein Samariterkursus abgehalten. Am 25. November 1921 fand in der Turnhalle des Realgymnasiums ein Trockenski-kursus statt. Der Junte Abend am 18. März in Cunnersdorf brachte einen Reingewinn von rund 600 M. Ein Lichtbildervortrag wurde am 29. März 1922 im Gasthof zum Schwan abgehalten. Das Thema lautete „Klettereien in der Sächs. Schweiz“. Als letzte Veranstaltung ist der Wanderabend am 27. Mai 1922 nach Kriehschwitz zu erwähnen.

Alle Veranstaltungen hatten Dank der tüchtigen Tätigkeit des Unterhaltungsausschusses und vor allem des I. Vorsitzenden, Herrn Kühne, einen guten Verlauf und waren stets gut besucht.

Zur vorjährigen Jahreshauptversammlung wurde eine Gesangsabteilung ins Leben gerufen. Die Leitung übernahm zuerst Herr

Rüchler (Berg-Heil) später Herr Hübschmann (Berglust). In der letzten Zeit waren die Übungsabende leider nicht immer wünschenswert besucht, jedoch sie zeitweise ganz ausfallen mußten.

Die Leitung der etwas später gegründeten Musikabteilung liegt in den Händen des Herrn Löwe (Lustige 20). Die Übungsabende finden regelmäßig jede Woche statt.

Alles in allem hat die S. B. B.-Gemeinschaft im letzten Geschäftsjahre einen erheblichen Aufschwung erfahren. Dies ist in erster Linie das unstrittbare Verdienst des 1. Vorsitzenden gewesen, der es durch seine vortreffliche Leitung verstanden hat, die Gemeinschaft auf ihren jetzigen Stand zu bringen. An der Mithilfe aller Mitglieder liegt es aber nun, das begonnene Werk auch erfolgreich weiterzuführen.

Bm.

**Richard Voßl-Stiftung**

Unfallhilfsstelle Rathen 18. 6. . . . .	30.—	Mk.
Sonnenwendfeier-Sammng. Cambrinus . . . . .	106.10	"
Eisenbahnerverein Senftenberg 25. 6. . . . .	50.—	"
Taubstumme in Wehlen . . . . .	8.—	"
Unfallhilfsstelle Rathen 25. 6. . . . .	10.—	"
" " 25. 6. . . . .	10.—	"
Uebertrag 214.10.—		Mk.

	Uebertrag 214.10.—	Mk.
Rochler-Cincinnati . . . . .	150.—	"
Unfallhilfsstelle Rathen 2. 7. . . . .	2.—	"
" 6. 7. . . . .	10.—	"
Sammlung Schrammsteinbaude 9. 7. . . . .	85.—	"
	461.10	Mk.

**Klubnachrichten**

„Klub der Lustigen 20“ hat seinen Namen geändert in „L. R. Lustige 20 Pirna“.

Wanderklub „Naturfreund 1910“ Dresden. Klublokal Holbeinschenke, Holbeinsplatz. Sämtliche Zuschriften sind an Herrn Rud. Glaubitz, Dresden-A., Freiburger Straße 28 zu richten.

Wanderklub „Naturfreunde 1917“ Dresden. Sämtliche Zuschriften sind an Herrn Herbert Schuster, Dresden-A., Wormser Straße 74 zu richten.

**Kleine Anzeigen.**

Welcher Bergfreund, 20 J. oder älter, beteiligt sich im August oder September an einer Bergfahrt nach Tirol. Ausführliche Offerten an die Geschäftsstelle. Kennwort: Tirol.

# Kletterseile

geflochten und gedreht, prima echt ital. Langhanf, zu haben in der Geschäftsstelle Johannesstraße 21.

# Zeltbahn- und Schilfleinenjoppen

in der Geschäftsstelle Johannesstrasse 21.

Am 6. Juli 1922 entriß uns der Tod unseren treuen Bergfreund und Mitbegründer des Klubs

## Albert Krause

Lüttichastraße 7, Eg.

nach längerem heimtückischen Leiden.

Frohe Bergleilande und sonniger Humor waren dem Dahingeshiedenen stets eigen, wir werden ihn immer in treuem Gedenken halten. Zum letzten Gruß ein

Berg Heil!

**Wander- und Kletter-Vereinigung „Rauschensteiner“ Dresden.**

# Bergfreund,

20 Jahre alt, wünscht reger Vereinigung beizutreten. Angebote unter „Berg- und Wintersport“ an die Bundesgeschäftsstelle, Sporthaus Karnagel.



## Reitzendorfer Mühle

Post Schönfeld b. Dresden.  
Die beliebte Einkehr der Bergsteiger.  
Urgemütl. Bauernstübchen.  
Bes. Hans Wittrisch.

# Schützenhaus Hohnstein

\* Gemütliches Touristenlokal : 1 1/2 Stde. von Rathen \*  
\* Preiswerte und gute Verpflegung : Uebernachtung \*  
\* empfiehlt A. Berger u. Frau. \*

# Gasthof Hermsdorf

Den Besuchern des Bielatales bestens empfohlen  
Fernsprecher Rosental Schweizermühle 25  
Max Keßler.

# Vergessen

Sie nicht den Zeitungsbezug zu erneuern!

# RICHARD KRAMPE

Schneidermeister : Landhausstr. 2. 1.  
empfiehlt sich zur Anfertigung von  
**Bekleidung jeder Art**  
für Herren und Damen. Bundesmitglieder 10% Ermäßigung.

# Liethenmühle

Wohl wert, daß auch dein Auge darauf sieht.  
Otto Grohmann  
Fernruf 241 Amt Schandau



## Sporthaus Arthur Kreidl

(vereid. Sachverständiger b. Amtsg. Dresden)

Frauenstr., Ecke Galeriestr. 12

Fernsprecher 20 921

**Größtes Ausrüstungs-Geschäft  
für Berg- und Winter-Sport**

Unerreicht billige Preise

Spezialität: Wasserdichte

Lodenbekleidung und Stiefel

## Wetter- feste

### Berg- und Touristenstiefel

Sportgetreide, ausprobierte Ware  
Schiffstiefel, Sportsandalen für Herren  
u. Damen.

Sportstiefelhaus Franz Lorenz

Dresden-F., Weißeritzstr. 38 (Mitgl. d. SBB)

Prompteste Reparatur an Bergschuhen. Kletterschuhe u. Stiefel.

## Felsenmühle

Im Kirnitzschtal am Kleinen Zschand  
gelegen. Beste Einkehrstätte der Berg-  
steiger.

Gute Uebernachtung.

Fernsprecher 299 Amt Sebnitz.

Richard Albert.

## "Helvetia" Schmilka

schönster Aufenthalt direkt an der  
Elbe. Gute Bewirtung und Ueber-  
nachtung.

Bes. Arno Hohlfeld.

Telefon 287 Amt Schandau.

## Lochmühle

Von Pillnitz in  
1 3/4 Std. zu er-  
reichen.

Station:

Lohmen 15 Min.

im Liebethaler Grunde. Pirna 55 "

Kl. Gesellschaftssaal zum Abhalten von  
Bergfesten.

Fremdenzimmer.

Telef. Amt Pirna 2935. Bes. Karl Staude

## Kletterseile

aus bestem ital. und russ. Langhanf gedreht und geflochten, in jeder  
Stärke - eigenes Fabrikat - empfiehlt den geehrten Bundesmitgliedern  
**Kanfsseilfabrik Richard Töpfer, Dresden, Maxstr. 17.**

- Telefon 15861 -

## Gasthof Ullersdorf

Ausflugsort aller Touristen. Jeden Sonntag von  
4 Uhr an feine Ballmusik. Saal u. Vereinszimmer  
m. Klavier für Wanderabende bestens empfohlen.

Gute Speisen und Getränke.

## Fels Bärenstein

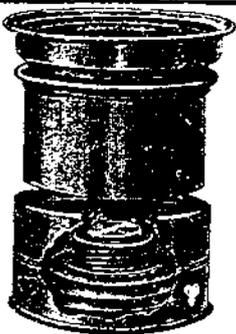
Berühmt. Rundschau der Sächs. Schweiz / Von Knaulern u. Touristen gern besucht!  
Aussichtspunkt / Gutes Berggasthaus / Uebernachtung / T-1 Königstein 101  
Dreiviertel Std. vom Pötzschu-Wegeln / Verbindungstour mit Festung Königstein  
Franz Rosberg, Bergwirt

## Friebels Gasthaus Postelwitz

— Altbekanntes Einkehrhaus —

empfehltsich auf's Angelegentlichste.

Adolf Friebel.



## ALUMINIUM- Wanderausrüstungen

Größte Auswahl am Platze

Spezialität: Wanderschnellkocher

2 Töpfe à 1 1/2 Ltr. Inhalt. Verstellbarer  
Windschutz, große messing. Spiritus-  
gas-Lampe mit Asbest abgedichtet

## HUGO RÜCKERT

Aluminium-Spezial-Geschäft

Große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse

## Heidemühle

Schönster Ausflugsort  
inmitten der Dresdner Heide

Fernsprecher: Dresden Nr. 15126

FRANZ RIEMER

## Der fidele Max

im Gasthof Krietzschwitz bei Pirna

hält sämtlichen Bergsteigern seine Lokalitäten  
bestens empfohlen - Gute Uebernachtung.

## Schloßschänke Pirna

am Sonnenstein

Vereinszimmer  
mit Piano

Herrlicher Fernblick vom Söller

Sehenswerte  
Camera obscura

empfiehlt OTTO LÖBEL (Mitgl. d. SBB)

Das gutbekannte

## Kaffee Häntzschel, Postelwitz

hält sich den lieben Bergsteigern  
zur Einkehr bestens empfohlen.

## Borsberg

3/4 Stunde von Pillnitz, weltberühmt durch  
seine hervorragende Fernsicht. Sommer-  
und Winterbetrieb, grosser Gesellschafts-  
saal mit Instrument. Für Ski und Rodel  
ausgezeichnetes Gelände. - Fernspr.: Pillnitz 5 - W. Bähr, Bes.

## Sport-Literatur

jeder Art

sowie

alle sportlichen

Neu-Erscheinungen

stets vorrätig

## Flössels Buchhandlung

Emil Süßermann

Dresden-A., Amalienstr. 17

Fernsprecher 19 389

## Schrammstein-Baude

Hotel und Restaurant

hält sich den geehrten Bergsteigern bestens empfohlen.  
— Bester Ausgangspunkt nach den Schrammsteinen. —  
Gesellschaftssaal — Hupfeld-Orchestrion ersetzt 35 Mann.

Zeitgemäße Verpflegung! Gute, saubere Uebernachtung!  
Tel. Amt Schandau Nr. 293.

## Sämtliche Touristenartikel in Rein-Aluminium

als: Kocher, Feldflaschen, Butter- und Frühstücksdosen,  
Seifendosen, Salz- und Pfefferstreuer, Teller, Bestecke,  
Quirle, Tee-Eier, Trichter, Schwedenhülsen, Kaffeeseibe  
usw.

empfehlen in grosser Auswahl

## Jährig & Domschke

Fernsprecher 384 :: Pirna :: Jacobäerstrasse  
Versand nach auswärts gegen Nachnahme — Mitglieder erhalten 5% Rabatt



## Rucksäcke

### Seile, Kletterschuhe

und alle Artikel für Bergsport kaufen  
Sie vorteilhaft im Spezialgeschäft

## K. Ansel

Dresden jetzt Gewandhausstrasse 3,  
schrägüber dem „Rathauseisel“.

## Sigurd-Platte

orthochromatisch  
und ortholichthoffrei



beste Aufnahmeplatte

für Sport-, Berufs-  
und Liebhaber-

Photographie

Zu haben in allen  
Photo-Handlungen

Richard Jahr, Trockenplattenfabrik, A.-G., Dresden-A. 16



M. Richter  
Dresden-A.  
Wiktoriastr. 6  
Ecke Waisenhausstr.  
Fernruf. 11307  
Photohaus

Photoapparate  
und Bedarfsartikel  
in großer Auswahl und preiswert  
Auskunft bereitwilligst

## Seidnitzer Hof, Dresden

Albrechtstraße 19  
Ecke Seidn. Str.

Empfehle mein Lokal allen Bergsteigern. — Für Speisen und  
Getränke ist bestens gesorgt. Carl Kober und Frau

Das trauliche

## Amselgrundschlößchen, Rathen

bildet nach wie vor die beliebteste Einkehrstätte für alle Wanderer  
und Kletterer im schönen Rathener Gebiet.

Gute Biere, vorzügliche Küche, preiswerte Übernachtung.

## SPORT-ZENTRALE Ernst Karnagel

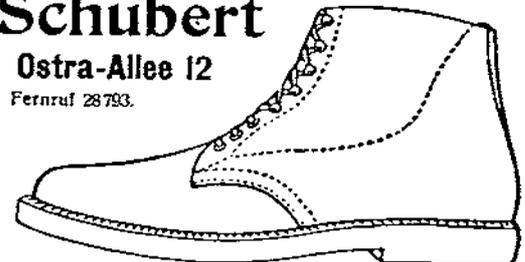
Spezial-Sporthaus f. Sport u. Sportbekleidung  
Dresden-A., Johannesstraße 21

Geschäftsstelle des SBB

## Paul Schubert

Dresden-A., Ostra-Allee 12

Sportschuh-  
macherel.  
Zwiengenähte  
Goiserer  
Bergstiefel  
mit unverlierbarer  
Benagelung.



## Dresdner Berufswäsche-Fabrik

### Oskar Bialla

Wettinerstr. 19-21 · Gr. Brüdergasse 11  
Zeltbahn-Joppen

Kletterjacken, Manchesterhosen, Waschjoppen, Khaki-  
anzüge, Drellanzüge, Sporthemden, Regenmäntel etc.

Eigene Herstellung

Billigste Preise

## KLUB-ABZEICHEN

v. einfachst. Ausführung b. Anfertigung nach Photographur  
Sportabzeichen - Medaillen - Preise - Glasmalerei  
stud. Bedarfsartikel, sämtl. Artikel eigene Erzeugnisse.  
Glaser & Sohn, DRESDEN, Borngasse 5 - Fernspr. 22337.

## Kunstdruckerei

### „UNION“

AUGUST HERZOG

empfeilt Drucksachen für Vereinsfestlich-  
keiten und alle anderen Zwecke in bester  
Ausstattung bei promptester Lieferung

DRESDEN-A., KLEINE ZWINGERSTR. 6